

# Inhalt

---

<b>1 Aus-Gang: Wovon auszugehen ist</b> .....	11
1.1 Vorbau: Architektur und Psychoanalyse .....	11
1.2 Eintritt: Das Unheimliche und die Architektur .....	18
1.3 Kombination: Unheimliche Architektur .....	21
1.4 Fort-Gang: Unheimliche Labyrinth-Architekt(o)ur .....	24
<b>2 Dark City: Architekt(o)ur als Dis-Position</b> .....	33
2.1 Ein-Stieg: Bewegungen der Stadt .....	33
2.2 Building subjects: »Why are you fucking with our minds« – and our architecture? .....	35
2.3 Dark Chambers: Where is my mind? .....	39
2.4 Dark Cities .....	45
2.5 Dark Citations: Exzess der Bilder .....	60
2.6 Architektour: Schreber'sche Phantasmen .....	65
2.7 Phantasmatische Durchquerungen? .....	72
2.8 Spiralen/Labyrinth .....	74
<b>3 Über-Gang: Narrative Spiralen</b> .....	79
<b>4 Architekturmaschinen</b> .....	91
4.1 <i>Cube</i> : (Twisted) Maze of the Gaze .....	91
4.1.1 Welcome .....	91
4.1.2 Augen und Blicke .....	102
4.1.3 »If nothing is random«: (Zahlen)Paranoia .....	124
4.1.4 Möbiusarchitektur .....	131
4.2 Wieder- und DoppelgängerInnen: <i>Cube</i> <sup>2</sup> – <i>Hypercube</i> .....	135
4.2.1 Intro .....	135
4.2.2 Inside (?) Hypercube .....	137
4.2.3 »The trouble with the double« .....	146

<b>5 Unheimliche (Schrift)Räume: Das (Haus in) <i>House of Leaves</i></b> .....	165
5.1 Einzug .....	166
5.1.1 Moving in a Moving House .....	166
5.1.2 Moving Houses: Shining Examples .....	174
5.2 Unheimliches (Labyrinth)Haus .....	182
5.3 (Andere) Verräumlichung .....	190
5.3.1 <i>HoL</i> : Ein (De)Konstrukt .....	190
5.3.2 Vor-, Aus-, An-, Umbauten oder Bau(t)en in Bewegung .....	194
5.4 Labyrinthische Architexturen .....	204
5.5 Vielstimmigkeit .....	212
5.6 Architektonisches Stimmengewirr – ein Aufnahmezustand .....	224
<b>6 Auf dem Sprung</b> .....	231
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	235
<b>Film- und Medienverzeichnis</b> .....	253
<b>Zusammenfassung Architekturen des Unheimlichen – Kinetische Labyrinth des Horrors in Film und Literatur</b> .....	259

»lange habe ich nach einem anfang gesucht. und keinen gefunden. es gibt keinen anfang. für das, wovon ich sprechen will, gibt es keinen anfang. raumes unheimlichkeit fängt nicht an – irgendwo, irgendwann. ebensowenig hört sie auf – irgendwann, irgendda. was zugleich auch für den entheimlichten leib und das woanders gilt.

es gibt keinen anfang. drumherum und mittendrin ist immer schon. und während es so keinen anfang dafür gibt, kreise ich auch schon in dem, worüber ich spreche.«

Marc Mer *Raumes Unheimlichkeit*

